

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIII
Einleitung	1
Teil I: Wissenschaftstheoretische Grundlagen.....	5
Kapitel 1: Max Weber im Kontext.....	9
I. Person	9
II. Politische Orientierung	12
III. Werk und Rezeptionscharakter	18
IV. Wissenschaftsgeschichtlicher Kontext	24
1. Philosophiegeschichtlicher Hintergrund	25
2. Geschichtsphilosophie um die Zeit der Aufklärung	28
3. Historismus	31
4. Max Webers Vermittlungsposition im „Kampf um Methode“	33
4.1 Älterer Methodenstreit	34
4.2 Die klassische Schule nach Carl Menger	36
4.3 Die historische Schule nach Gustav Schmoller.....	44
4.4 Werturteilsdiskussion	47
5. Historische Rechtsschule und weitere rechtswissenschaftliche Strömungen	50
Kapitel 2: Max Webers Rechtsnormbegriff und seine wissenschafts- theoretischen Grundlagen.....	57
I. Fragestellung	57
II. Heinrich Rickerts Begriff der Wertbeziehung und Objektivität	61
1. Geltung des historischen Begriffs	63
2. Aufbau und Schwerpunkte der rickertschen Logik der Geschichtswissenschaft.....	66
3. Objektivität in den Geschichtswissenschaften	71
III. Max Webers wissenschaftstheoretische Grundlagen	78
1. Theoretische Erkenntnis unter einseitigen Gesichtspunkten.....	78
1.1 Auswahl des Wesentlichen aus der Unendlichkeit.....	78
1.2 Sozialwissenschaftliche Objektivität	81
1.3 Rechtswissenschaftliche Objektivität?	86
2. Bedeutung der Logik in Max Webers Wissenschaftstheorie	86

3.	„Scheidung von Erfahrungswissen und Werturteil“	90
4.	Verstehen und Deuten	96
4.1	Verstehen mit Max Weber	96
4.2	Deuten mit Max Weber	102
4.3	Rechtswissenschaftliches Verstehen	106
5.	Zur Messung der Wirklichkeit: scharfe Begriffe	108
5.1	Idealtypus	109
5.2	Logischer und praktischer Idealtypus und ihre Geltung	112
5.3	Verhältnis des Idealtypus zur juristischen Norm	115
5.4	Typus in der rechtswissenschaftlichen Methodenlehre	119
IV.	Zusammenfassung	122
Teil 2:	Max Webers Rationalitätsbegriff des Rechts	127
Einleitung	129	
1.	Begriff des formalen Naturrechts	131
2.	Umschlag vom formalen zum materialen Naturrecht	133
3.	Begriffsthesen zu ‚formal‘ und ‚material‘	135
Kapitel 3: Methodischer Rationalitätsbegriff des Rechts	139	
I.	Grundlegende Differenzierungen im rationalen Recht	140
II.	Rechtsformalismus	142
III.	Logische Rationalität und System des Rechts	145
1.	Logische Rationalität	145
2.	System des Rechts nach Friedrich Carl von Savigny	147
3.	System des Rechts nach Georg Friedrich Puchta	152
4.	„Höchstgrad methodisch-logischer Rationalität“	156
IV.	Rechtstechnische Mittel und Methoden des formalen Rechts	159
1.	Erkenntnismethoden	159
2.	Die juristische Technik nach Rudolph von Jhering	161
2.1	Das Rechtsalphabet	164
2.2	Die logische Konzentration	166
2.3	Die juristische Konstruktion und Systematik	167
3.	Generalisierung, Analyse, Konstruktion und System	169
V.	Formal rationales Recht	171
VI.	Bedeutung und Kritik	176
1.	Zusammenfassung	177
2.	Jürgen Habermas' Kritik an Webers Rechtsformalismus	178
3.	Wolfgang Schluchters Kritik an Webers Rationalitätsbegriff des Rechts	183
4.	Kritik	186

Kapitel 4: Rechtssoziologischer Rationalitätsbegriff des Rechts.....	195
I. Soziologischer Rechtsbegriff	196
1. Von der sozialen Handlung zum Recht	196
2. Maxime	200
3. Zwang	202
4. Weitere Begriffselemente und Rationalität des Rechts	203
II. Formal irrationales Recht	206
III. Vertragsfreiheit.....	211
1. Subjektive Rechte (und objektives Recht)	211
2. Status- und Zweckkontrakt	213
3. Vertragsfreiheit.....	217
IV. Moderne Staatsanstalt.....	219
1. Personenverbände	219
2. Soziologischer Staatsbegriff.....	220
2.1 Gewalt(monopol).....	222
2.2 Weitere Momente des Staatsbegriffes	224
2.3 Zusammenfassung und Bezug zur Rationalität des Rechts.....	227
3. Legitimität von Herrschaft.....	229
4. Entwicklung hin zum modernen Staat	234
V. Weitere Rationalisierungsfaktoren.....	238
1. Rechtsschulung	238
2. Römisches Recht.....	239
3. Säkularisierung und kanonisches Recht.....	242
VI. Zusammenfassung.....	244
Kapitel 5: Schlussbetrachtung.....	247